

"Wir kommen jetzt früher an unsere Grenzen, weil wir nicht genügend Personal haben."

So die Aussage der Arbeitgeberseite von DB Regio Bayern in einem Gespräch mit der GDL am 27. Oktober 2017. Dort wurde deutlich, dass für die in Schichten abgebildeten Leistungen zu wenig Personal vorhanden ist. Im Oktober 2017 ist man noch von einem ausgeglichenem Personalbestand ab Mitte 2018 ausgegangen.

"Wir müssen uns bewusst werden, dass wir heute den Personalmangel haben."

Der Personalbestand ist wohl noch nicht ausgeglichen und die Arbeitgeberseite versucht nun offenbar in einem Befreiungsschlag die Basispläne in ihrer bekannten Form abzuschaffen, um die tarifliche Planungssicherheit durch die Hintertür wieder auszuhebeln. Dabei setzt sie auf die Regelkommunikation mit Betriebsräten von ganz Regio Bayern.

Regelkommunikation ohne Verbindlichkeit

Eine Regelkommunikation dient, wie der Name schon sagt, der Kommunikation. Bindende Beschlüsse können auf dieser Ebene nicht gefasst werden. Die Mitbestimmung über Betriebsvereinbarungen in denen die Basispläne geregelt werden unterliegt einzig und allein den Betriebsräten vor Ort! Die GDL begrüßt ausdrücklich, wenn die Betriebsräte dem Begehren der Arbeitgeberseite die rote Karte zeigen, unabhängig davon, in welcher Gewerkschaft sich diese Betriebsräte organisieren.

GDL- Die Gewerkschaft für das Zugpersonal